

Amtliche Publikationen

www.dornach.ch
info@dornach.ch



(Fortsetzung von Seite 23)

Rabatt, das dritte und jedes weitere Kind je 30% Rabatt. Würden im Gründungsjahr der Musikschule vor gut 60 Jahren vereinzelte Instrumente durch wenige Lehrpersonen unterrichtet, kann heute an der Musikschule ein breites Angebot mit 27 Fächern genutzt werden. Im Frühjahressemester 2021 werden 355 Schülerinnen und Schüler von 30 Lehrpersonen unterrichtet.

Ferner hat die Gemeindeversammlung

1. die Fusion der regionalen Zivilschutzorganisation RZSO Dorneck und Thierstein genehmigt;
2. das Unterstützungsgesuch der Sonnhalde Gempen aus dem Stöckli-Heimberg-Fonds genehmigt.

Die Gemeindeversammlung war die letzte der Legislatur. Fünf Mitglieder des Gemeinderates sowie Gemeindepräsident Christian Schlatter wurden am Ende der Versammlung verabschiedet.

Alle Informationen finden Sie auf www.dornach.ch unter den Menüpunkten «Aktuelles und Behörden» >> «Gemeindeversammlung». Gemeindepräsident

BÄUME, STRÄUCHER UND HECKEN ZURÜCKSCHNEIDEN

Bäume, Hecken, Lebhägen und Sträucher dürfen die Strassenübersicht nicht stören. Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer werden darauf aufmerksam gemacht, dass Bäume, Äste und Sträucher, die in den Lichtraum von öffentlichen Strassen, Rad- und Gehwegen ragen, aus Gründen der Verkehrssicherheit regelmässig auf die gesetzlichen Abstände zurückgeschnitten werden müssen.

Lebhägen, Zierbäume, Sträucher und andere Bepflanzungen sind gemäss Strassengesetz so zurückzuschneiden, dass sie für die Verkehrsteilnehmenden die Übersicht nicht beeinträchtigen, insbesondere gilt dies bei gefährlichen Strassenstellen, Kreuzungen, Kurven und Einmündungen. Zudem dürfen auch Verkehrssignalisationen, Strassenbezeichnungen, Hydranten und öffentliche Beleuchtungen durch Bepflanzungen nicht verdeckt werden.

Herzlichen Dank an alle, die Ihre Sträucher und Hecken zurückschneiden und dadurch mithelfen, die Verkehrssituation in unserem Dorf zu verbessern.

Bauverwaltung

BAUPUBLIKATIONEN

Dossier-Nr.: 2021-0038

Bauherr: WLH Real Estate AG – Adresse: Dornacherstrasse 8, 4053 Basel – Grundeigentümer: WLH Real Estate AG, Dornacherstrasse 8, 4053 Basel – Bauobjekt: Umnutzung bestehende Zimmer in Wohnung – Bauplatz: Amthausstrasse 11/13 – Parzelle GB Dornach Nr.: 44, 40 – Projektverfasser: Sodor Immobilien Management AG, Dornacherstrasse 8, 4053 Basel

Publiziert am: 17. Juni 2021

Einsprachefrist bis: 1. Juli 2021

Die Pläne zu diesem Bauvorhaben können bei der Bauverwaltung der Einwohnergemeinde Dornach, Weidenstrasse 50, unter telefonischer Voranmeldung (TEL. 061 706 25 10) eingesehen werden. Einwendungen gegen dieses Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich und begründet, innerhalb der Einsprachefrist im Doppel an die Bauverwaltung der Einwohnergemeinde Dornach zu richten.

Bauverwaltung

WAHLERGEBNIS

DER EV.-REF. KIRCHGEMEINDE DORNACH-GEMPEN-HOCHWALD

Die Wahl des Präsidenten, der Präsidentin des Kirchgemeinderates der Evang.-reformierten Kirche Dornach-Gempen-Hochwald erfolgte am 13. Juni 2021 und ergab folgendes Ergebnis:

Anzahl Stimmende:	302
Leere Wahlzettel:	21
Ungültige Wahlzettel:	0
Gültige Wahlzettel:	281
Wahlbeteiligung in %:	25,36
Absolutes Mehr:	152

Gewählt zur Präsidentin des Kirchgemeinderates mit 281 Stimmen ist Frau Evelyn Borer.

Evang.-reformierte Kirchgemeinde Dornach-Gempen-Hochwald
Für das Wahlbüro:
Andreas Pachlatko, René Burri

ELTERNBILDUNG

Elternbildung: Vortrag Pubertät

Wenn Eltern schwierig werden oder man meint, dass man einen Kaktus umarmt. Fragen Sie sich manchmal, ob Sie eine andere Sprache als Ihr heranwachsendes Kind sprechen? Fühlen Sie die Achterbahn der Gefühle, die Ihr Kind mitmacht und haben Sie das Gefühl, dass Wut und Tränen, Grenzüberschreitungen und Provokationen in der Familie Einzug gehalten haben?

Wir laden Sie ein zum Vortrag Pubertät mit Jens Winkler. Dieser eignet sich für Eltern von Kindern von 10 bis 16 Jahren. Lernen Sie an diesem Abend, was es

heisst, sinnvoll Grenzen zu setzen. Der Vortrag findet am Donnerstag, den 24. Juni, von 19.30 bis 21 Uhr, in der Aula vom Schulhaus Brühl (Gempending 34, 4143 Dornach) statt. Einlass ist ab 19 Uhr. Dieser Vortrag findet unter Einhaltung der Hygiene- und Verhaltensregeln statt. Wir bitten um Anmeldung unter elternrat@schulhaus-dornach.ch, damit wir Sie bei Programmänderungen informieren können. Für den Elternrat der Schulen Dornach

Barbara Hockenjos, Constanze Daum
Petra Koch, Projektgruppe Elternbildung

GEMEINDEPRÄSIDIUMSWAHL

Ich danke für das Vertrauen!

Die erhaltenen 1261 Stimmen sind mir ein klarer Auftrag, in den kommenden vier Jahren das Amt des Gemeindepräsidenten mit Motivation und Respekt auf die Zukunft orientiert auszuüben. Ich danke allen von ganzem Herzen, die mir mit ihrer Stimme das Vertrauen geschenkt

haben! Annabelle Lutgen gratuliere ich zu ihrem starken Resultat und freue mich auf die gute Zusammenarbeit, die wir uns gegenseitig in Aussicht gestellt haben. Trotz gewissen Nebentönen, die ich unerschön fand, wurden im Wahlkampf auch viele inhaltliche Fragen kontrovers diskutiert. Damit war es nicht nur eine Person-, sondern auch eine Richtungswahl und ich werde selbstverständlich die von mir avisierte und kommunizierte Richtung einschlagen – gemeinsam mit dem Gemeinderat. Dabei können sich aber alle sicher sein, dass mir der Respekt gegenüber verschiedenen Meinungen und die demokratischen und rechtsstaatlichen Grundsätze und Regeln wichtig sind. Das Gemeindepräsidium gehört weder einer Partei noch einer Person – es gehört Dornach als Gemeinwesen!
Daniel Urech,
frisch gewählter Gemeindepräsident

ANZEIGE



Danke für Ihr Vertrauen!

Daniel Urech

«Der Dank geht an die Menschen, die meine verrückten Ideen umsetzen»



Erhielt den Anerkennungspreis: Susann Barkholdt.

FOTO: BEA ASPER

Susann Barkholdt wird mit dem Dornacher Anerkennungspreis ausgezeichnet. Der gemeinde-rätliche Vorschlag zur Grüngut-Gebühr stiess bei der Gemeindeversammlung auf Ablehnung.

Bea Asper

«Wer kennt sie nicht», zitierte Roland Müller aus dem Empfehlungsschreiben, welches der Jury vorlag. Er und die weiteren Jurymitglieder seien sich rasch einig gewesen, den Dornacher Anerkennungspreis der umtriebigen Projektin-tantin Susann Barkholdt zu verleihen. Das jüngste Beispiel sei der geplante Mittagstisch im «Gigersloch», den sie angestossen hatte (das «Wochenblatt» berichtete). Mit unzähligen weiteren Projekten fördert Barkholdt die Vernetzung der Dornacherinnen und Dornacher, sei das mit der Plattform Emma, einer Art Dornacher Ricardo, beim Flohmarkt, der Kleiderbörse, dem Büchertausch-schrank, in der Ludothek und dem Elternrat. Mit dem jährlichen Preis zeichnet die Gemeinde Personen aus Dornach aus, die sich in besonderem Ausmass eingesetzt haben.

Sie freute sich ausserordentlich über die entgegengebrachte Wertschätzung, sagte Barkholdt in ihrer Dankesrede zu Beginn

der Gemeindeversammlung am Mittwoch vor einer Woche. Sie reiche die Wertschätzung weiter an die Menschen, die bei der Umsetzung ihrer «verrückten Ideen» jeweils zur Stelle sind und dann mit dem nötigen Engagement dafür sorgen, dass sich die Projekte etablieren. «Der Dank gehört all diesen Menschen und natürlich auch meiner Familie, die mich machen lässt», betonte Barkholdt. Sie habe für den besonderen Moment zwei kontroverse Tipps erhalten: «Nutze die grosse Bühne sowie: Gute Preisträger halten sich kurz.» Sie entschied sich für das Pränigante, so wie es ihr liegt: machen statt diskutieren. In diesem Sinne wünschte sie der Versammlung: «Gutes Gelingen.»

«Grüngut ist kein Abfall»

Die Landsgemeindeversammlung war bei allen Themen derselben Meinung wie der Gemeinderat ausser beim Grüngut. Die grosse Mehrheit der 273 Stimmberechtigten wollte nichts wissen vom neuen Finanzierungsmodell. Der Gemeinderat war dem Grundsatz gefolgt, das Versacherprinzip anzuwenden. Deswegen senkte er die Grundgebühr von 80 auf 40 Franken und verlangt neu eine Mengengebühr. Bereits in der Eintretensdebatte forderten Votanten, dass man auf den Vorschlag des Gemeinderates nicht eingetue. Die Mehrheit beschloss dann, die Diskussion zu führen und später die Rückweisung mit dem Auftrag, den Ausgleich der Abfallkasse auf eine andere Art zu lösen. In der Argumentation hiess es,

die Mengengebühr führe in Dornach zu einem Widerspruch. Im Leitbild sei verankert, dass man grüne, vielseitige Gärten fördere, auf der anderen Seite wolle man, dass Besitzer der arbeitsintensiven Gärten mehr bezahlen als jene, die sich den Unterhalt einfach machen mit einer Steinwüste. Dabei sei schon der Denkansatz falsch, denn Grüngut sei kein Abfall, sondern ein zentrales Element des Lebens.

«Selbstverständlich ist Grüngut kein Abfall, genauso wenig wie die Stoffe Papier, Altglas und Metall, welche ebenfalls über die Abfallkasse laufen», räumt der zuständige Gemeinderat Thomas Gschwind auf Anfrage ein. Dennoch wertschätzt er Abtransport «dieser Werkstoffe» der Gemeinde Kosten, welche über die Abfallkasse finanziert werden müssen. «Mit der Einführung der Grüngutgebühren wäre auch eine neue Dienstleistung eingeführt worden. Mit der wöchentlicher Abholung hätte die Möglichkeit zur Entsorgung, respektive Verwertung von Speiseresten und Küchenabfällen bestanden. Ob der Gemeinderat auf 2022 eine Änderung vorschlägt, wird das neu zusammengesetzte Gremium entscheiden», meint Gschwind und weist darauf hin: «Deutlich zum Ausdruck kam, dass den Stimmbürgern von Dornach die grünen Gärten wichtig sind.»

Zum Schluss der Versammlung wurden die antretenden Gemeinderätinnen und -räte sowie Gemeindepräsident Christian Schlatter verabschiedet.

BLUTSPENDE

98 Menschen spendeten Blut

Diese beachtliche Anzahl Menschen aus Hochwald und Umgebung rettet damit Mitmenschen nach Unfällen oder Operationen das Leben. Ihnen und dem freiwilligen Helferteam des Samaritervereins Dornachgebührt grosser Dank. Die Spitäler der Region sind täglich auf Blutspenden angewiesen. Verpassen Sie nicht die nächste Spendemöglichkeit am 9. Dezember in Hochwald, denn der Region fehlen rund 50 Prozent der benötigten Blutprodukte. Weitere Informationen unter www.blutspende-basel.ch.

Stiftung Blutspendezentrum SRK beider Basel

ANZEIGE

z'Rynach isch Dienstag
29. Juni
frisch abstrahiert lebendig
10 - 22 Uhr Sommermarkt

GEMEINDEPRÄSIDIUMSWAHL

Herzliche Gratulation, Daniel Urech!

Wir Grüne Dorneck-Thierstein freuen uns ausserordentlich über die Wahl unseres Kantonsrats Daniel Urech zum Gemeinderat von Dornach und gratulieren ihm herzlich zur Wahl! Mit ihm wird erstmals ein Mitglied der Grünen Präsident der grössten Gemeinde des Schwarzbubenlands, was uns besonders freut. Auf Dornach warten grosse Herausforderungen, doch wir sind überzeugt, dass Da-

niel Urech das ideale Rüstzeug mitbringt und genau die richtige Person ist, um diese mit Tatkraft und Umsicht anzupacken. Wir sind froh, mit ihm weiter in eine nachhaltige und blühende Zukunft für Dornach und die Region blicken zu können und wünschen dem neuen Gemeindepräsidenten viel Freude und Erfolg in seinem neuen Amt!
Florian Lüthi
Grüne Dorneck-Thierstein

GEMEINDEPRÄSIDIUMSWAHL

Vielen Dank für Ihre Stimme

Die Freien Wähler Dornach freuen sich sehr über die Wahl von Daniel Urech zum Gemeindepräsidenten und bedanken sich ganz herzlich bei allen Wählerinnen und Wählern, die ihm mit ihrer Stimme das Vertrauen ausgesprochen haben. Annabelle Lutgen gratulieren wir herzlich zu ihrem guten Wahlergebnis und wir möchten uns auch bei ihr bedanken, dass sie der Bevölkerung mit ihrer Kandidatur eine echte Wahl ermöglicht hat. Dem Ge-

meindepräsidenten und allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten wünschen wir im August einen guten Start in die neue Legislatur mit dem Ressortsystem. Wir sind zuversichtlich, dass der neu zusammengesetzte Gemeinderat zu einer konstruktiven Zusammenarbeit finden wird und hoffen, dass er von der Bevölkerung den dazu nötigen Rückhalt bekommt.
Monica Palatini, Präsidentin FWD

KLOSTER DORNACH

Meister und Bewunderer

Georg Friedrich Händel (1685-1759) machte einen sehr grossen Eindruck auf den schwedischen Komponisten Johan Helmic Roman (1694-1758), der ein begeisterter Anhänger Händels war und seinen virtuoseren Kompositionsstil deutlich beeinflusste. Als erster schwedischer Komponist von grösserer Bedeutung wird er auch «der schwedische Händel» genannt. Er ist der bedeutendste schwedische Komponist des Hochbarock, dessen Musik von den seinerzeit wichtigsten Komponisten ganz Europas beeinflusst wurde. Roman verbrachte mehrere Jahre in England, wo er vermutlich bei Händel und Pepusch Kompositionsunterricht nahm und 1716 bis 1717 in Händels Orchester am King's Theater angestellt war.

Der Bröllopsmusik von J. H. Roman am Anfang des Konzerts steht die Händelkantate Mi palpita il cor am Ende des Programms gegenüber. Hier kommt die Eleganz und Virtuosität Händels in den verschiedenen Aspekten seines kompositorischen Schaffens zum Ausdruck.

Im Mittelteil des Konzerts werden die beiden Protagonisten (Meister und Bewunderer) des Konzerts zusammengeführt mit einem Pasticcio aus Instrumentalmusik beider Komponisten, in deren Zentrum die von Roman bearbeitete Händelarie aus Acis und Galatea steht.

Das Barockkonzert findet statt am Samstag, 19. Juni, um 20 Uhr in der Klosterkirche Dornach (Abendkasse ab 19 Uhr).

Basil Moesch

NVD

Schmetterlinge im «Spechtgarten»

Die farbenfrohe Welt der Tagfalter zeigt uns in diesen Tagen wieder ihre ganze Pracht und Schönheit. Die zerbrechlichen Wesen sind jedoch gefährdet durch den Klimawandel und die intensive Landwirtschaft. Auch sie bleiben von traurigen Phänomenen des Insektensterbens nicht verschont. Gärten bieten als ökologische Nischen ein grosses Potential, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Durch eine naturnahe Gartengestaltung mit vielen Wildblumen und Stauden können wertvolle Lebensräume für Schmetterlinge entstehen.

Der Natur- und Vogelschutzverein Dornach lädt alle Interessierten herzlich zu einem Besuch in einem solchen Naturparadies ein. Im «Spechtgarten» in Hochwald wird uns der Schmetterlingsexperte Claude Müller auf einem Streifzug die Welt der Sommervogel näherbringen.

Wir treffen uns am Sonntag, den 20. Juni um 10 Uhr im Höfliweg 31 in Hochwald (Dauer ca. zwei Stunden). Bei Regen kann der Anlass nicht stattfinden. Weitere Auskünfte unter kontakt@nvd-dornach.ch. www.nvd-dornach.ch

Natur- und Vogelschutzverein Dornach

LESERBRIEF

Gratulationen und Dank!

Aus dem Quartier «Apfelsee» gratulieren wir den neugewählten Gemeindepräsidenten Daniel Urech sehr herzlich und wünschen eine reichhaltige Zeit in unserem Dorf! Unsererseits hoffen wir auf baldige Zugeständnisse bei der gerechten Führung des zukünftigen Verkehrs in unserem Wohnquartier. Daniel Urech hat sich bereits mit dem Vorprojekt kurz beschäftigt, deshalb setzen wir grosse Hoffnung auf die kluge und volksnahe Projektierung des rollenden Verkehrs im strukturierten Quartier. Bei der Suche von Verkehrsbelastungen im Zentrum Dornachs helfen wir aktiv mit Lösungen, wir wollen unseren «Autoverkehr» so weit wie möglich aus dieser Zone fernhalten! Dem Entlastungsverkehr aus Aesch durch unser Wohnquartier und das neue, geplante Wohnquartier, werden wir niemals zustimmen. Eine nachhaltige Lösung dieses Quartierschlusses ist anzustreben.

Wir gratulieren dem soeben frisch gewählten Gemeindepräsidenten und wünschen ihm gutes Gelingen, Ausdauer und Erfolg! Gleichzeitig danken wir sehr herzlich Christian Schlatter für seine schwerste Arbeit in der neunjährigen Tätigkeit als Ammann, welche trotz volksgerechter Zustimmung, bei sehr wenigen Fällen nicht das erhoffte Ziel erreichten. Einfachheitshalber wurden ihm diese «Rohrkrepierer» zur Last gelegt. So wird heute leider der Unmut umgelagert! Die gefällige Verabschiedung des zurücktretenden Ammanns durch den Vizeammann Daniel Müller bleibt uns im Gedächtnis. Vielen Dank, Christian, wir wünschen Dir alles Gute für Deine Zukunft.

Robert Scheidegger
Gérald Donzé, Rolf Wild

GEMEINDEPRÄSIDIUMSWAHL

Die SVP Dornach gratuliert

Dornach hat einen Gemeindepräsidenten und seinen Vize gewählt. Wir sprechen Daniel Urech unsere Glückwünsche für seinen Wahlsieg zum neuen Präsidenten aus. Wie bekannt, unterstützen wir bis zuletzt die Mitbewerberin Annabelle Lutgen mit grosser Überzeugung. Obwohl sie nicht gleich politisiert, überzeugte uns ihre Kandidatur, weil sie bei wesentlichen Aspekten die bürgerlichen Anliegen besser vertrat (u.a. Vermeidung Steuererhöhungen, zeitnahe A18-Anschluss, vernünftige Turnhalle/Tagesstruktur, auf die Bedürfnisse des Gewerbes/KMU eingehen, Lösungen in den Fällen: Juraweg und Nathalie). Für das sehr gute Wahlresultat gratulieren wir ihr, wie auch Daniel Müller für seine Wiederwahl zum Vizeammann, wodurch Dornach auf einen

bürgerlichen Vertreter mit Beamtentatus zählen darf. Aufgrund des doch unerwartet knappen Resultats bei den Präsidiumswahlen bitten wir alle zu berücksichtigen, dass Dornach gespalten aus dieser Wahl herausgeht. Es wäre begrüssenswert, würden die bürgerlichen Anliegen in der künftigen präsidialen Politik mitberücksichtigt. Dies würde auch unsere Funktion als Oppositionspartei wesentlich vereinfachen und die Lokalpolitik für uns alle angenehmer gestalten.

Abschliessend wünschen wir allen im August einen guten Start und viel Erfolg in der neuen Legislaturperiode, speziell Daniel Urech, viel Weitsicht und Feingefühl für dieses verantwortungsvolle Amt als neuer Gemeindepräsident.

Sibylle Jeker, SVP Dornach

SVP zieht in den Hobler Gemeinderat ein



Patricia De Bernardis
SP (bisher)
512 Stimmen



Georg Schwabegger
SP (bisher)
500 Stimmen



Peter Haberthür
CVP (bisher)
424 Stimmen



Jürg Vöggtli
FDP (neu)
390 Stimmen



Andreas Schäfer
FDP (bisher)
330 Stimmen



Beat Kübler
FDP (neu)
311 Stimmen

SVP-Kandidat Sebastian Rastberger gewinnt auf Anhieb einen Sitz in der Exekutive von Hochwald. Bei der FDP kommt es zu Abwahlen, insgesamt verliert sie aber nicht an Stärke.

Bea Asper

Patricia De Bernardis ist und bleibt in Hochwald die einzige Frau im Gemeinderat und sie verbuchte das beste Ergebnis bei den Erneuerungswahlen vom Sonntag. Sie kam auf 512 Kandidatenstimmen. «Ich freue mich riesig darüber, finde es aber schade, dass die Frauen untervertreten sind im Gemeinderat», meint sie auf Anfrage. Es sei unklar, warum es an Kandidatinnen fehle, während bei den Männern das Interesse an der Dorfpolitik ungebrochen gross ist. «Der Gemeinderat von Hochwald zeichnet sich aus durch einen ausgesprochen respektvollen Umgang - auch wenn man eine andere Meinung hat. Das war für mich auch ausschlaggebend, mich weiterhin in diesem

Gremium zu engagieren», führt Patricia De Bernardis aus. Über ein sehr gutes Resultat durfte sich auch ihr Parteikollege und Gemeindepräsident Georg Schwabegger freuen. Er kam auf 500 Stimmen, die SP erhielt mit 304 Zusatzstimmen insgesamt 1316 Stimmen. Die stärkste Kraft im Dorf bleibt die FDP mit einem Total von 1709 Stimmen (inklusive 197 Zusatzstimmen). Allerdings kommt es hier zu zwei Abwahlen von den bisherigen Gemeinderäten Johannes Schumacher (266) und Markus Dobler (215 Stimmen). Für sie ziehen nun Jürg Vöggtli in den Gemeinderat ein, der auf 390 Stimmen kam, sowie Beat Kübler mit 311 Stimmen. Im Amt bestätigt wurde der bisherige FDP-Gemeinderat Andreas Schäfer mit 330 Stimmen.

SVP gewinnt zu Lasten der CVP

Die grosse Überraschung gelang der SVP. So hat Sebastian Rastberger, der erst vor zwei Jahren Hochwald als neue Heimat entdeckte, allen Grund zum Feiern. Ihm gelang es als alleiniger Kandidat auf der SVP-Liste, auf Anhieb einen Sitz zu ergattern - er zieht auch als Vertreter der IG Hobel in die Exekutive ein und kann nun deren Meinung bezüglich Mobilfunkantennen direkt in die Ratdis-



Sebastian Rastberger
SVP (neu)
243 Stimmen

kussion einbringen. Rastberger kam auf 243 Kandidatenstimmen und 247 Zusatzstimmen, damit vereinte er 490 Parteistimmen. Dies geht zu Lasten der CVP, die einen ihrer beiden Sitze verliert. Ihr langjähriger Gemeinderat Hanspeter Vöggtli war nicht mehr zu den Wahlen angetreten. Inklusiv der Zusatzstimmen (91) kam die CVP bei den Wahlen vom Sonntag auf 897 Stimmen. Der bisherige Statthalter Peter Haberthür konnte dabei 424 Stimmen für sich gewinnen, während die beiden anderen CVP-Kandidaten Roland Wallmeier 222 Stimmen und Urs Vöggtli 160 Stimmen verbuchten. Die Wahlbeteiligung lag weit über dem Durchschnitt. Bei der Urnenabstimmung mit den Eidgenössischen Vorlagen verzeichnete Hochwald sogar die Rekord-Stimmbeteiligung von über 76 Prozent.

Hochwald investiert in das Betreuungsangebot

Hochwald bietet als eine der ersten Gemeinden im Schwarzbubenland schulergänzende Tagesstrukturen an. Die Gemeindeversammlung bewilligte letzten Donnerstag die Ausgaben für das dreijährige Pilotprojekt.

Bea Asper

An der Rechnungsgemeindeversammlung von letztem Donnerstag verbuchte der Gemeinderat von Hochwald einen besonderen Erfolg. Als einer der ersten Gemeinderäte im Schwarzbubenland präsentierte er einen Vorschlag für schulergänzende Tagesstrukturen - die von Kanton und Bund unterstützt werden - und stiess bei den 83 Stimmberechtigten auf ausgesprochenes Wohlwollen. Zur Ausführung bewilligte die Versammlung mit grossem Mehr einen Investitionskredit in der Höhe von 84 000 Franken so-

wie einen Bruttobetrag in der Höhe von je 240 000 Franken für die Betriebszeit ab Januar 2022 bis Ende 2024.

Ressortleiterin Patricia De Bernardis hatte vor zwei Jahren den Wunsch seitens der Eltern aufgenommen und seither in einer breit abgestützten Arbeitsgruppe Schritt um Schritt das Projekt auf der Basis einer Bedarfsanalyse ausgereift. Für die Umsetzung holte man eine Offerte bei der Stiftung KJF (Kind, Jugend, Familie) ein, welche Erfahrung hat im Angebot von Tagesstrukturen. Dem Gemeinderat von Hochwald sei es gelungen, im Förderprogramm von Bund und Kanton aufgenommen zu werden, deswegen sei man an Auflagen gebunden, erklärte De Bernardis.

Planungen noch am Anfang

Das dreijährige Pilotprojekt sieht vor, als schulergänzende Tagesstrukturen für Kinder ab vier Jahren jeweils ab Mittag verschiedene Betreuungsmodule anzubieten - und zwar nach einem Konzept, welches eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung vorsieht. Es geht um die gezielte Förderung der psychosozialen Kompetenzen, von Bewegung, Spiel,

Sport und um eine gesunde Ernährung. Es gibt drei Module während der 38 Schulwochen - und für sechs der vierzehn Ferienwochen ist zusätzlich ein Ganztagesmodul vorgesehen, zeigte De Bernardis in ihrer anschaulichen Präsentation auf. Das erklärte Ziel sei, dass Hochwald ab dem nächsten Jahr schulergänzende Tagesstrukturen anbieten kann. Diese sollen vorerst im oberen Stockwerk des Mehrzweckgebäudes ihren Platz finden. Die hier ansässige Schulleitung zieht um in die von der Gemeinde erworbene Raiffeisen-Liegenschaft beim Hobeltreff. Später möchte der Gemeinderat im sanierten «Generationenhaus Juth» an der Hauptstrasse 4 die Tagesstrukturen anbieten können. Die Planungen für dieses Gebäude stehen noch am Anfang.

An der Gemeindeversammlung unbestritten war auch die Genehmigung der Jahresrechnung 2020. Diese schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 444 986 Franken ab. In der vorsichtigen Budgetierung war man von einem Defizit von 273 570 Franken ausgegangen. Die Mehreinnahmen wurden hauptsächlich bei den Einkommens- und Sondersteuern erreicht.

ANZEIGE

Partner für Ihre Mobilität



Kommen Sie direkt zu uns, Ihrem erfahrenen Fachbetrieb. Überlassen Sie uns die Versicherungsbewertung. Kompetent - Zuverlässig - Preiswert - Einfach anrufen!



- Unfallreparaturen
- Lackierungen PW+LW
- Sonderumbauten
- Autoglas
- Abschleppdienst - 24 h

Sauter AG Hauptstrasse 37 CH 4145 Gempen Tel. 061 701 52 80 Fax 061 701 46 64 mail: info@sautercar.ch www.sautercar.ch



177-jähriger Gemeinderat



Amtliche Publikationen

www.gempen.ch
info@gempen.ch



ABSTIMMUNGSRISULTATE VOM 13. JUNI 2021

Table with 2 columns: Item (e.g., Volkssinitiative, Eingegangene Stimmzettel) and Value (e.g., 429, 5).

Table with 2 columns: Item (e.g., Volkssinitiative, Eingegangene Stimmzettel) and Value (e.g., 438, 3).

Table with 2 columns: Item (e.g., Bundesgesetz über die Verminderung von Treibhausgasemissionen) and Value (e.g., 436, 4).

Table with 2 columns: Item (e.g., Bundesgesetz über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus) and Value (e.g., 438, 8).

Table with 2 columns: Item (e.g., Bundesgesetz über den Ausbau des Schienenverkehrs) and Value (e.g., 383, 21).

Table with 2 columns: Item (e.g., Eingegangene Stimmzettel) and Value (e.g., 438, 8).

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Dienstag, 29. Juni 2021, 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle

Traktanden:

- 1. Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 10. Dezember 2020
3. Rechnung 2020
4. Friedhof- und Bestattungsreglement
5. Bestätigung der bestehenden Ressorts; Neues Ressort: Sonnhalde Gempen
6. Verschiedenes

Die Anträge des Gemeinderates, die detaillierte Rechnung, das Friedhof- und Bestattungsreglement und das Protokoll liegen ab dem 21. Juni 2021 in der Gemeindeverwaltung auf.

An der Gemeindeversammlung herrscht Maskenpflicht. Es werden vor Ort Hygienemasken abgegeben. Für besonders gefährdete Personen stehen FFP2 Masken zur Verfügung.

Die Gemeindepräsidentin

MITTEILUNG

AUS DER VERWALTUNG

Ab Freitag, 18. Juni 2021, wird Herr Roland Gassmann die Mutterschaftsvertretung in der Gemeindeverwaltung Gempen mit allen Aufgaben von Frau Nicole Hamburger übernehmen (Steuern). Er ist per E-Mail unter r.gassmann@gempen.ch erreichbar.

Vielen Dank für Ihre Kenntnisnahme. Gemeindeverwaltung Gempen

GEMEINDEPRÄSIDIUMSWAHL

Eine Frage des Stils

In seinem Beitrag im Wochenblatt vom 10. Juni schreibt R. Griesser: «...selbstverständlich würden die FWD noch so gerne und ohne Bedenken beide Ämter (Präsidium und Vizepräsidium, UK) für sich haben wollen...»

ANZEIGE

Advertisement for JURA HOTEL RESTAURANT DORNACH, featuring 'NEU! Regionale Küche Am Wochenende durchgehend geöffnet' and the website www.jura-dornach.ch.

GEMEINDEPRÄSIDIUMSWAHL

Fundierte Kritik

Die Gemeindepräsidiumswahl ist vorbei. Ich freue mich, Daniel Urech zu seinem Sieg und Daniel Müller zur Wiederwahl als Vize zu gratulieren und Annabel Lutgen für das gute Resultat Respekt zu zollen. Nun sind die Startbedingungen für die neue Gemeinderatslegislatur gelegt.

Hanspeter Ruesch

GEMEINDEPRÄSIDIUMSWAHL

Wahrhaftiger Pyrrhussieg

War Favorit Daniel Urech für viele seiner Wähler praktisch gewählt, verlief die Wahl für das Dornacher Gemeindepräsidium äusserst spannend. Das Dorf, die bürgerlichen Parteien, wie auch die Gruppe Dornach2021 spürten die Unzufriedenheit mit dem von Volk entfremdeten FWD-Politik und so war es naheliegend, dass sich in den letzten Wochen ein hoher Anteil der Wählerschaft hinter Annabelle Lutgen formierte und mobilisierte.

Gruppe Dornach2021 zur Wahl, welche für ihn zum Pyrrhussieg wurde. In Anbetracht der vielen Stimmen Lutgens müsste er eigentlich einen gemässigten Kurs fahren. Als Präsident wird er viel aufräumen und dabei mehrere unpopuläre Entscheidungen treffen, auch einige entgegen der Meinung seiner Wähler, will er eine ausgewogene Politik betreiben.

Ernsthaft und ohne Häme wünscht ihm die Gruppe Dornach2021 für dieses Vorhaben viel Mut, Kraft und Ausdauer. Unsere Gruppe, welche den Dornacher Stimmbürger bekanntlich über offensichtliche Fehlentwicklungen in unserer Einwohnergemeinde informiert, wird seine Präsidialpolitik aufmerksam verfolgen und sich bei Bedarf im Sinne der Bürger einbringen. Gruppe Dornach2021

LESERBRIEF

Vollanschluss: Analyse

Rainer Koch hat korrekt erklärt, dass im Bruggli 16 000 Fahrzeuge durchfahren. Ein Teil ist aus Arlesheim. Gemäss der Mobilitätsstudie Kontextplan fahren im Bruggweg täglich 4400 Fahrzeuge und 1100 öV (Busbewegungen) im 2016. Betrachtet man die Zählungen des Kantons Solothurn auf der Neuarlesheimerstrasse kann man für die letzten 10 Jahre jeweils rund 14 000 Bewegungen täglich feststellen.

und der Linie 67 bei der Migros (dies ergibt eine Einsparung von 1100 Bewegungen).

Durch die Birsquerung möchte man eine weitere Reduktion des Verkehrs in Richtung Bruggweg/Neuarlesheimerstrasse erzielen. Es stellt sich die Frage: Wie viele Fahrzeuge würden bei einer Variante Mitte (geplant seit 2005, Distanz zur Weidenstrasse/Bruggweg Kreuzung 700 Meter) und wie viele Fahrzeuge würden bei Variante Süd (Distanz zur Kreuzung 1275 Meter), die neue Birsquerung nutzen? Diese Frage wurde noch nicht mit Daten ergänzt. Zudem stellt sich die Frage was Arlesheim zur Entlastung des Durchgangsverkehrs im Bruggli beitragen könnte. Ludwig Binkert

Präsident FDP. Die Liberalen

GEMEINDEPRÄSIDIUMSWAHL

Gratulation an Daniel Urech

Dornach hat Daniel Urech zum neuen Gemeindepräsidenten gewählt und ich spreche ihm meine aufrichtige Gratulation zu seiner erfolgreichen Wahl aus. Ich bin zuversichtlich, dass man mit Daniel Urech als neuen Gemeindepräsidenten, welcher mit mir stets einen fairen Wahlkampf geführt hat, zielstrebig zu einer ergebnisorientierten Arbeit zurückfinden und man dabei gemeinsam die Kräfte zum Wohle Dornachs bündeln wird.

mende Legislatur, in der es grosse Aufgabungen zu meistern gilt. Ich werde auch in der kommenden Legislatur für die liberalen Werte einstehen und meinen Anteil zum Vorankommen von Dornach leisten. Abschliessend möchte ich meinen Dank allen meinen Wählern sowie ehrenamtlichen Helfern, meiner Familie und meinen Freunden, aussprechen. Es war mir eine Freude, dass ich für das Amt als Gemeindepräsidentin kandidieren durfte.

Annabelle Lutgen
Gemeinderätin Dornach
FDP. Die Liberalen

VEREINSNACHRICHTEN

DORNACH

Orchester Dornach. Proben jeweils Mittwoch, 20.00 im ref. Kirchgemeindehaus Dornach. Kontaktperson: Imelda Ackermann, Baschiackerstrasse 293, 4232 Fehren, Tel. 061 791 91 49.

Senioren Turngruppe Dornach. Obmann Raymond Scheller, Dornach, Tel. 061 701 73 42. Turnen:

Mittwoch 17.00-18.00 (Turnhalle Brühl). Leitung: 2 ausgebildete Vorturnerinnen. Honorar: Fr. 5.-/Std. Senioren ab 60 sind willkommen.

Veloclub Dornach. Ganzjähriges Training. In der Sommerzeit Trainingsausfahrten für div. Stärkegruppen. Treffpunkt Di, 18.15, Restaurant Opfelsee (bei nasser Strasse DO). Kontakt: M. Boppart, 061 701 63 37. www.vcdornach.ch

GOTTESDIENSTE

Katholische Gottesdienste in Dornach

Samstag, 19. Juni
15.00 Erstkommunion Gr. 1
17.00 Erstkommunion Gr. 2

Nur für Erstkommunikanten und ihre Angehörigen

Sonntag, 20. Juni

Kein Gemeindegottesdienst
9.00 Erstkommunion
11.00 Erstkommunion

Nur für Erstkommunikanten und ihre Angehörigen

18.00 Gottesdienst im Kloster Dornach

Mittwoch, 23. Juni
15.00 Chrabbeltreff im Pfarreisaal

Katholische Gottesdienste in Gempen

Sonntag, 20. Juni
9.15 Gottesdienst mit Kommunion

Katholische Gottesdienste in Hochwald

Samstag, 19. Juni
18.30 Gottesdienst mit Kommunion

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Dornach-Gempen-Hochwald

Sonntag, 20. Juni
10.00 Gottesdienst im Timotheus-Zentrum. Pfarrerin Cristina Camichel. Musik Raouf Mamedov

Nächste Schatzsucher:

Samstag, 21. August
9.30 bis 12.00 im reformierten Kirchgemeindehaus, Dornach, Gempending 18 in Dornach

Ökumenische Gemeinschaft Dornach

Gebetszeiten an der Amthausstrasse 8:

Montag bis Samstag:
7.00, 12.00, 18.00, 21.00

Sonntag:
7.30, 12.00, 15.00, 21.00

Sonntag, 20. Juni
9.00 Wortgottesfeier

ANZEIGE



DANKE



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Dornach



Von ganzen Herzen wollen wir uns bei Ihnen, im Namen der Kinder in der Sonnhalde Gempen, sowie aller Verantwortlichen vor Ort bedanken. Wir freuen uns sehr, dass Sie unseren Antrag an der Gemeindeversammlung am 9. Juni mit einem überwältigendem Mehr angenommen haben!

Mit Ihrem wertvollen Zeichen der Solidarität und dem grossartigen Betrag von 1 Million Franken aus dem Stöckli-Heimberg-Fonds ist die Finanzierung des Ersatzneubaus Kindergarten/Tagessonderschule der Sonnhalde Gempen gesichert.

Christoph Eymann Barbara Schneider Josef Reichmann
Präsident Patronatskomitee Präsidentin Verein Sonnhalde Gempen Geschäftsleiter Sonnhalde Gempen

GEMEINDEPRÄSIDIUMSWAHL

Hohe Anerkennung

Nach einem spannenden und aufregenden Wahlkampf erzielte Annabelle Lutgen, Gemeinderätin FDP, mit 1049 oder 45.4 Prozent der Stimmen eine hohe Anerkennung für ihre Kandidatur. Wir danken allen Wählerinnen und Wähler die Annabelle Lutgen zu diesem glanzvollen Resultat verholfen haben. Gleichzeitig möchten wir Daniel Urech zu seiner Wahl gratulieren. Er hat eine grosse Verpflichtung mit zahlreichen Versprechen zur vernünftigen Weiterentwicklung unserer Gemeinde eingegangen. Die bürgerlichen Gemeinderäte werden mit ihrer Arbeit die dringenden Ziele unterstützen und für den sorgsam Umgang mit den Ressourcen sorgen. Ludwig Binkert, Präsident FDP